

# Was wurde aus ...? (Teil 5)

... den Eltern und Geschwistern

Das ist leider eine tragische Geschichte. Eltern und Geschwister der LagerteilnehmerInnen versammelten sich am Samstag gegen 15:45 Uhr am Wr. Neustädter Bahnhof um ihre teuren Verwandten abzuholen. Einzig ein Problem stellte sich: Welches der anwesenden verschwitzt-schmutzigen Kinder war das ihre? Auch mitgebrachte Fotos zur Identifikation halfen da nicht weiter. Also wurde kurzerhand eine Auktion veranstaltet (siehe Fotostrecke). Wir hoffen, sowohl Pfadfinder als auch Verwandte sind mit ihrem Los zufrieden, können jedoch kein Umtauschrecht gewähren. Im Bild: Auktion und Schlüsselübergabe.



## **Vielleicht letzte Worte der Chef-Redakteurin**

Danke an alle Redakteure (Dominik, Sarah, Verena, Lilly, Tobias, Ulli, Praktikant Rainer), danke an alle unermüdlischen Fotografen (Markus, Rainer), danke für die Beiträge von den WiWö, danke an alle Leserinnen und Leser am Lagerplatz und im Internet, danke Rainer und Markus für den unterhaltsamen Entstehungsprozess jeder einzelnen Ausgabe und danke fürs Butterbrot-Liefern! Ich hoffe, die Süßen Seiten haben Euch so viel Freude bereitet wie mir! Gut Pfad!  
Rebecca

# Die süßen Seiten



## **Wetterbericht:**

Das August-Wetter wird vorerst nass. Ab und zu wird es dunkel, aber es wird auch viele helle Stunden geben.

**Große Trauer: Das Sommerlager 2014 ist Geschichte.** S. 2



## Achtung, gefälschte Lagerfotos in Umlauf! (Titelstory)

Die vielen Fotos, auf denen lachende LagerteilnehmerInnen beim Abbau des Lagers abgebildet sind, wurden von dem Kommissariat für Cyber-Kriminalität als Fälschungen enttarnt. Tatsächlich waren die Pfadfinder von Wiener Neustadt II am 9. August 2014 in Trauer. Auf dem Titelbild abgebildet eine Gruppe junger Pfadfinder, die sich in ihrem Schmerz über das zu Ende gegangene Lagern nicht stören lassen wollten und ihr Halstuch praktisch zum Schnäuzlatz umfunktioniert haben. Die Ermittler tappen bis dato im Dunkeln und können weder über die Identität der Fälscher noch über deren Beweggründe Auskunft geben. Möglicherweise handelt es sich um schwere Pfadoholiker, die wünschen, das Sommerlager endete nie. Anderen Gerüchten zufolge waren es übermotivierte LeiterInnen, die glauben, auf diese Art und Weise Propaganda für zukünftige Lager betreiben zu können. Die Redaktion entschuldigt sich im Vorhinein über mögliche Falsch-Bilder, jedoch würde eine profunde Provenienzforschung unsere Möglichkeiten sprengen.

*Ullis Weisheiten:  
Schokolade ist Glück,  
das man essen kann.*

Fotos: 1: Guides waschen ihre Hände/Töpfe in Unschuld. „I sog’s glei, i woa’s ned“ 2: Selbst Dino kämpft mit sich, als er die Flagge einholen muss. 3: Lager adé. 4: Abbau von Lagertisch und Kochstelle. 5: Auf der Heimfahrt gefunden: Ein Handy. 6: Selina hat zaubern gelernt.

### Warum wir uns trotz allem auf Zuhause freuen:

- Bett
- Eltern, Geschwister, Haustiere
- nach dem Duschen nicht gleich wieder in die Wanderschuhe steigen
- Essen-Machen geht schneller
- keine Inspektion
- Der Programmchef bin jetzt!
- Flip-Flops tragen erlaubt.

